

# KanTe\*

## Entdecke den Kreislauf – KanTe lädt ein zur Exkursion

\* Kollektiv für angepasste Technik

Auf einem schönen Waldgrundstück etwas außerhalb Berlins gibt es viel zu entdecken.



- eine Trockentrenntoilette (TTT)
- Lakto-Fermentation des Urins
- Fäkalkompostierung
- Hoch-Beete, auf die der Fäkalkompost die letzten Jahre ausgebracht wurde
- eigene Kohleherstellung mit Erd-Kontiki und „Micro-gasifier“

... und natürlich alles zu Theorie, zur Geschichte des Ausprobierens, Best Practise etc.

Kommt mit uns auf eine eintägige Exkursion. Mit praktischen Demonstrationen und kleinen Theorie-Inputs gehen wir gemeinsam jeden Schritt der ökologischen Kreislaufführung durch und lernen so durch's Selbermachen. Außerdem kochen wir bei der Kohleherstellung das Mittagessen gleich mit ;)

**Wann:** am 29.10. 4-5 Stunden (bei schlechtem Wetter gibt es die Möglichkeit auf den 5.11. auszuweichen)

**Wo:** Borkwalde bei Berlin

Teilnehmer\*innen: max. 15

Teilnehmer\*innengebühr: 5-15 € (nach Selbsteinschätzung) (inklusive Mittagessen & Kaffee)

Anfahrt: selbstorganisiert mit Bahn (RE 18721 nach Borkheide; von da fährt ein Bus nach Borkwalde oder wir holen euch vom Bahnhof ab), mit dem Rad (ab Borkheide, ab Berlin oder ab Michendorf) oder mit Auto.

Mehr Infos: <https://kante.info/entdecke-den-kreislauf-exkursion/>

Anmeldung unter: [kontakt@kante.info](mailto:kontakt@kante.info)



Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Projekt „Urbane Klima-Gärten: Bildungsinitiative in der Modellregion Berlin“ der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehr- und Forschungsgebiet Beratung und Kommunikation. Mehr dazu unter:

[www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimagaerten](http://www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimagaerten)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Das Projekt „Urbane Klima-Gärten: Bildungsinitiative in der Modellregion Berlin“ wird gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland; Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

